

Meinung. Der Bundeswirtschaftsrat hat keinerlei Entscheidungen zu fällen, sondern darf lediglich Empfehlungen geben. Um den Einfluß der Gewerkschaften gänzlich zu unterbinden, wird im DGB-Projekt vorgeschlagen, daß die Mitglieder des Bundeswirtschaftsrates nicht an Aufträge und Weisungen gebunden, sondern nur ihrem privaten Gewissen unterworfen sein dürfen.

Wir halten uns für verpflichtet, auf dem Parteitag der SED über diese teuflischen Pläne der westdeutschen Monopole und ihrer Adenauer-Regierung zu sprechen, weil in Westdeutschland das freie Wort für die Arbeiterklasse nicht mehr ausgesprochen werden darf. In Westdeutschland ist es zwar erlaubt und wird es gut honoriert, wenn rechte Gewerkschaftsführer über Rundfunk und Presse Hetze und Verleumdungen gegen die Deutsche Demokratische Republik, gegen den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund betreiben. Aber wenn führende Gewerkschafter die Wahrheit sagen, die gewerkschaftsfeindlichen Pläne der Bonner Regierung und der westdeutschen Monopole enthüllen, wenn sie für die Durchführung der gefaßten Gewerkschaftsbeschlüsse gegen die Aufrüstung auftreten, wie dies Dr. Agatz tat, dann ist es mit der Freiheit vorbei. Dann werden alle Hunde von der Kette gelassen, dann überschlägt sich die kapitalistische Presse, der Rundfunk, das Fernsehen, dann geraten Verfassungsschutz, Gehlen-Organisation und Bundesverfassungsgericht in hektische Bewegung, um die mutigen und aufrechten Gewerkschafter zur Strecke zu bringen.

Während sich also in der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Aufbau des Sozialismus die Rechte und Freiheiten der Gewerkschaften und damit der Millionen der Arbeiter, Angestellten und Techniker immer mehr erweitern und sich die Rolle der Gewerkschaften und damit der Arbeiterklasse im politischen, staatlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben immer mehr erhöht, hebt sich für alle deutschen Arbeiter immer deutlicher hervor, was es heißt, daß ein wirklich *Freier* Deutscher Gewerkschaftsbund existiert. Dagegen hat sich in Westdeutschland die Lage so entwickelt, daß die Gewerkschaften in eine Lage kommen, wo sich die gleichen Herren des Monopolkapitals, die in der Zeit des Faschismus schon einmal Staatsgewerkschaften schufen, dazu anschicken, auch den DGB wieder zur Staatsgewerkschaft des Bonner Systems zu machen. Diejenigen Führer des DGB, die seit Jahren von den Gewerk-